



**Wachet und Betet**

**Gemeindebrief**

**der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Buchholz und Ovenstädt**

**Februar 2022 – April 2022**

Bilder aus der KiTa Emmas  
(im Internet nicht sichtbar)

## **Liebe Gemeindeglieder!**

Heute dürfen Sie den ersten Gemeindebrief des noch neuen Jahres in Ihren Händen halten. Wir vom Redaktionsteam hoffen sehr, dass die angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Bitte achten Sie immer auch auf Hinweise in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage oder in den Zeitungen. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Ihr Redaktionsteam

### **Inhaltsverzeichnis**

Angedacht.....	Seite 1
Gemeindekreise.....	Seite 4
Amtshandlungen.....	Seite 6
Geburtstage.....	Seite 7
Weltgebetstag.....	Seite 12
Das Gebet ist keine Zauberformel.....	Seite 13
Wachsam sein.....	Seite 14
Konfirmandenarbeit und Konfirmation.....	Seite 18
Gottesdienste.....	Seite 19
Kindergottesdienst und Kinderkirche.....	Seite 21
Wachsam sein.....	Seite 22
Besondere Andachten und Gottesdienste.....	Seite 23
Salonabend der Frauen.....	Seite 26
Aus dem Presbyterium.....	Seite 28
Kinderseite.....	Seite 29
Konfirmandinnen 2022.....	Seite 30
7 Wochen ohne.....	Seite 31
Rückblicke.....	Seite 32
Freiwilliges Kirchgeld.....	Seite 34
Gemeindefreizeit Langeoog 2022.....	Seite 35
Kita Emmaus.....	Seite 36
Kontakte .....	Seite 38



*„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“(Matthäus 26,41)*

**Liebe Gemeinde,**

wie viel Wahres in der Aussage „der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“ steckt, wird uns vor allem zu Beginn eines neuen Jahres bewusst. Das Stichwort ist „Neujahrsvorsätze“. Weniger Süßigkeiten, mehr Sport. Am 01.01 soll es losgehen. Und oft wird dieser Vorsatz schon am ersten Tag gebrochen – so auch bei mir. Ich hatte mir fest vorgenommen, das neue Jahr mit Sport zu beginnen und insgesamt sportlicher zu werden. Ich wollte realistisch denken und gnädig mit mir sein und darum sollte es erst am 04. Januar losgehen. Draus geworden ist nichts. Es kam etwas dazwischen, die Tage zogen ins Land. Ich wurde immer ärgerlicher auf mich. Zum ersten Mal sportlich aktiv wurde ich dann am 12. Januar. So ist es oft mit unseren Vorsätzen für das Neue Jahr. Sie verlaufen im Sande und können nicht wirklich eingehalten werden. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Zum Glück „schaden“ wir uns damit in erster Linie nur selbst. Es hat keine Auswirkungen für die Menschen um uns herum, wenn wir uns vornehmen weniger zu Naschen und uns mehr zu bewegen. Ist das aber vielleicht der springende Punkt? Wären wir motivierter bei der Sache, wenn wir auch anderen etwas Gutes damit tun könnten oder nur noch frustrierter, wenn es dann doch nicht klappt? Mehr Zeit mit der Familie, mehr Postkarten schreiben, öfter einmal Anrufen. Auch diese Ziele sind beliebte Vorsätze für das Neue Jahr. Versprechen sie mehr Erfolg? – Ich weiß es nicht und werde es in den kommenden neuen Jahren testen.

Ich denke bei mir: Eigentlich können meine Familie und meine Freunde sich auf mich verlassen. Das sollte doch klappen. Ich nehme mir im nächsten Jahr einen Vorsatz zu Herzen, der ihnen zu Gute kommt. Aber auch da weiß ich, dass wahr ist, was die Bibel schreibt: Der Geist ist

willig und das Fleisch ist schwach. Auch dieser Vorsatz könnte mich überfordern. Denn nur weil ein neues Jahr auf mich wartet, stehe ich nicht auch einem völlig neuen Tagesablauf gegenüber. Auch das neue Jahr bietet mir nur 24-Stunden-Tage und keine 48-Stunden-Tage und auch im neuen Jahr bekomme ich keinen 8. Tag in der Woche geschenkt. Es gibt Vorhaben, die man kräftemäßig und zeittechnisch nicht umsetzen kann. Es ist wichtig auch in den eigenen Körper zu horchen und sich selbst nicht zu überfordern.

Und dazu ist die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern im Garten Gethsemane sehr eindrücklich. Jesus geht in den Garten, um dort zu seinem Vater zu beten. Er ist voller Trauer und weiß, was auf ihn zukommen wird. Er braucht seine Freunde um sich. Ist auf ihre Nähe und ihren Trost angewiesen. Darum bittet er sie: Bleibet hier und wachet mit mir. Und sie schlafen ein – mehrmals.

Empört lese ich die Geschichte. Da ist jemand in größter Not. Hat Angst, ist traurig und ein Abschied steht bevor und die engsten Freunde schlafen ein. Wie kann das sein denke ich mir? Die Jünger sind auch nur Menschen. Sie haben eben das letzte Abendmahl mit Jesus gefeiert. Vielleicht sind sie müde vom Essen, im so genannten Suppenkoma. Und dann die Stille und Dunkelheit im Garten. Wer weiß, wie sie die letzten Nächte geschlafen haben, was sie wach gehalten hat und wie ihre Tage waren. Sie wollten vielleicht nur kurz die Augen zu machen, im stillen beten. Oder aber: Sie konnten die Worte in ihrem Kopf nicht mehr ordnen, zu Sätzen formen, sie konnten ihre Augen einfach nicht mehr offen halten. Das Fleisch ist schwach. Ja, ihr Freund hätte sie gebraucht und ja, er hat sie sogar damit beauftragt, zu beten. Und was tun sie? Sie schlafen. Eine kurze Erholungspause. Wahrscheinlich steckte keine Heimtücke oder böse Absicht dahinter. Sie waren schlichtweg mit ihren Kräften am Ende und wussten wohl auch schon, was auf die zukommen würde. Vielleicht war dies die letzte Gelegenheit die Augen kurz zu



schonen. Ihr Wachbleiben hätte die Geschichte nicht geändert, Jesus musste am Kreuz sterben und wieder auferstehen. Sie waren seine Freunde. Natürlich waren sie auch in tiefer Trauer, aber sie vertrauten seinen Worten.

Ich lerne aus der Geschichte, dass es stimmt: der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und dass ich auch auf meinen Körper hören muss. Dass es gut und richtig ist auch einmal „nein“ zu sagen, die Augen zu schließen und darauf zu hören, was ich brauche. Und ja, es gibt Situationen im Leben, die sollte man nicht verschlafen. Und ja, für Jesus wäre es eine wichtige Stütze gewesen, wenn er sie betend und wachend vorgefunden hätte. Aber offensichtlich ging es nicht. Dabei waren sie guten Willens: Sie sind trotz ihrer starken Müdigkeit mit in den Garten gegangen, um ihm beizustehen. Mussten aber dort erkennen: Bis hier hin und nicht weiter. Es ist nötig, die Augen kurz zu schließen, kurz aufzutanken, für all das, was auf uns zukommt. Für die Zeit ohne unseren Herrn. Der Geist war willig, aber das Fleisch war schwach.

Gott ist gnädig und wir sollten es auch sein.

**Ihre/Eure Pfarrerin Martina Neubarth**

### LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

es dauert so lange bis die **Verletzungen verheilt** sind, die Hass in unser Leben schlägt. Wir tragen sie nicht nur in die Nacht hinein, wir nehmen diese Dunkelheit auch mit in den Tag. Ich bitte dich, schicke uns immer und immer wieder die **wärmenden Strahlen deiner Lebenssonne**. Lass nicht zu, dass **Nächstenliebe** verkümmert und **Verständigung** materiellen Interessen geopfert wird. **Hilf mir** zu unterscheiden, wo Zorn nach vorne prescht und wann Hass Zukunft zerstört.

*Amen*

CARMEN JÄGER

## **Gemeindekreise Buchholz**

### **Frauenhilfe**

Freitags, alle 14 Tage, 14:30 Uhr  
Ltg. Heike Göb, Tel. 05765/271  
Annegret Krüger, Tel. 05765/250  
Marlies Busse, Tel. 05765/233  
und Team. Termine: 11.02; 25.02,  
04.03 WGT, 11.03; 25.03; 08.04; 22.04

### **Frauenabendkreis:**

Donnerstags 20:00 Uhr  
Ltg. Heike Göb, Tel. 05765/271  
24.02; 24.03; Radtour am 05.05.2022

### **Posaunenchor**

Mittwoch 20:00 Uhr  
Ltg. Martin Rodenbeck, Tel. 05765/631

### **Eine-Welt-Stand**

Im Gemeindehaus bei Veranstaltungen  
sowie nach dem Gottesdienst.

## **Gemeindekreise Ovenstädt**

Unsere Gruppen und Kreise machen bis März eine Winterpause. Die aktuellen Corona-Regeln sind zu beachten und sind im Gemeindebüro oder bei den Gruppenleitungen zu erfragen.

### **Senioren**

Montag 14:30 Uhr  
Ltg. Wolfgang Korff, Tel. 05707/2287

**Frauenhilfe**

Mittwoch, 14:30 Uhr

Ltg. Inge Büsching, Tel. 05707/2350

Ursula Fesensberg, Tel. 05707/2212

04.03 Weltgebetstag

16.03 „Die Liebe, das Wunder und das

Leben! Haben Schlager und die Bibel

Etwas gemeinsam?“ – Frau K. Weber

20.04

**Gesprächskreis**

Mittwoch 19:30 Uhr

Ltg. Rosemarie Wiehe, Tel 05765/1223

Gisela Nordholz, Tel 05765/1248

Christiane Könemann, Tel 05707/1635

04.03 Weltgebetstag (alternativ: 16.03)

20.04

**Frauenfrühstück**

entfällt im Februar

**Salonabend**

Mittwoch, 19:30 Uhr

Ltg. Frauen des Gesprächskreises

27.04 „2G -Glauben und Genuss“ mit  
Frau Köhler

**Männerfrühstück**

nicht im Februar, März, April

**Krabbelgruppe**

Donnerstag 10:00 Uhr

Ltg. Martina Neubarth, Tel. 05707/624

Bis März: Spazierengehen. Treffen am

Martin-Luther-Gemeindehaus

**Chaos-Kids**

monatlich mittwochs 15:00 Uhr (2 Std.)

23.03 „auf Spurensuche“

Ltg. Martina Neubarth, Tel. 05707/624

**Eine-Welt-Stand**

Im Martin-Luther-Haus bei

Veranstaltungen sowie zu den

Öffnungszeiten des Gemeindebüros.



## **Amtshandlungen**

### **Taufen**

*„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;  
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.  
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,  
und leite mich auf ewigem Wege.“ (Psalm 139,24-24)*



### Ovenstädt

Lea Reckeweg, Ovenstädt

Bennett Schulze, Ovenstädt

### **Kirchliche Trauerfeier**

*„Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch wiedersehen.  
Dann wird euer Herz sich freuen, und eure Freude wird  
euch niemand nehmen.“ (Johannes 16,22)*



### Buchholz

Erwin Schoppmann, fr. Buchholz, 78 Jahre

Volker Marold, Strahle, 59 Jahre

Heinz Thiermann, Strahle, 69 Jahre

### Ovenstädt

Christa Kortum, geb. Richter, Ovenstädt, 82 Jahre

Dora David, geb. Neubüser, Ovenstädt, 92 Jahre

Werner Meier, Ovenstädt, 78 Jahre

Werner Fehling, Ovenstädt, 88 Jahre

Werner Bödeker, Ovenstädt, 84 Jahre

Henrich Müller, Ovenstädt, 89 Jahre

Liesa Möhlenbrok, geb. Tönsing, Ovenstädt, 87 Jahre

## **Geburtstage**

*„Der Herr hat diesen Tag getan;  
Lasst uns jubeln und froh sein“  
(Psalm 118,24)*



Allen Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden, herzliche Glück- und Segenswünsche für das neue Lebensjahr.

## **Geburtstage Ovenstädt**

### **Februar 2022**

Geburtstage im Internet nicht sichtbar

Geburtstage

---

**März 2022**

**April 2022**

**Geburtstage Buchholz**

**Februar 2022**

**März 2022**

**April 2022**



4. MÄRZ 2022 | WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

# ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

**Weltweit** blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMAN, N

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN - DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)





Hört nicht auf,  
zu beten  
und zu flehen!  
Betet jederzeit  
im Geist; seid  
wachsam, harrt  
aus und bittet  
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

## DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

## **Wachsam sein...**

Nach der Feier des Abendmahls ging Jesus mit drei Jüngern in den Garten Gethsemane. Er erzählt ihnen von seiner schrecklichen Angst vor dem, was nun geschehen soll. Er sagt ihnen, dass er sie in seiner Nähe braucht und bittet sie: „Wachet und betet. Betet mit mir. Ich habe Todesangst.“ Jesus zieht sich zurück und betet zu seinem Vater. Danach steht er auf um zu den drei Jüngern zu gehen und durch ihre Freundschaft ein wenig getröstet zu werden. Aber welche Enttäuschung – sie waren eingeschlafen. (Mt 26,36-56)

Einschlafen verschlafen, wenn man gebraucht wird. – Was hat das für Konsequenzen. Wir haben nachgefragt bei Menschen, die 24 Stunden wachsam sein sollten.

### **Lena Schulze, Mutter:**



Seit mein Sohn auf der Welt ist, hat sich mein Schlaf weitgehend geändert. Früher habe ich tief und fest geschlafen. Heute höre ich jedes Geräusch. Ich glaube da kann man gar nicht verschlafen. Wenn man für einen anderen Menschen verantwortlich ist, dann ist man in den Momenten, in denen man gebraucht wird wach. Man hat die Verantwortung und an diese Verantwortung passt sich das Schlafverhalten an. In der Regel bin ich nachts für unseren Sohn zuständig, da mein Mann zur Arbeit muss und den Schlaf an der Stelle mehr braucht als ich. Mein Mann weiß: Er kann sich auf mich verlassen, ich höre den Kleinen und kümmere mich. Darum kann er beruhigt schlafen, wird manchmal gar nicht wach, wenn sich der Kleine meldet. Wenn wir an den Wochenenden dann tauschen, sodass er zuständig ist, dann werde ich trotzdem wach, obwohl ich mich auch auf ihn verlassen kann. Das ist dann einfach

der Instinkt einer Mutter. Den hatte ich schon, als unsere Hunde noch Welpen waren und nachts auch auf mich angewiesen waren. Da wurde ich auch schon wach. Verschlafen, wenn man für jemanden, den man liebt und der einen braucht verantwortlich ist, das ist nahezu unmöglich.

**Thomas Busse, stellv. Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Ovenstädt:**



Die Freiwillige Feuerwehr Ovenstädt stellt an 24 Stunden am Tag und 7 Tage pro Woche ehrenamtlich den Brandschutz und die Rettung aus Notlagen für Ovenstädt und die Stadt Petershagen mit sicher. Auch überregional bietet sie Hilfe und Unterstützung an und schickt Abordnungen in andere Gebiete,

so zum Beispiel bei den Hochwassern oder bei Waldbränden. Dementsprechend ist der Pieper immer an. Jeden Tag, Stunde für Stunde. Auch in der Tauchgruppe Petershagen, sind Mitglieder der Löschgruppe Ovenstädt tätig. Ich bin auch hauptberuflich Feuerwehrmann und Notfallsanitäter und arbeite in einer Feuerwehrleitstelle. Ich brenne für die Sache. Mein Arbeitgeber ermöglicht es mir, auch für einen Einsatz der Freiwillige Feuerwehr den Arbeitsplatz zu verlassen oder später zum Dienst zu kommen, um zu helfen. Aber immer weniger Arbeitgeber stellen ihre Leute für einen Einsatz der freiwilligen Feuerwehr frei – das ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Welt wird immer schneller, alle wollen immer mehr, die Produktionen müssen laufen. Die Arbeitgeber müssen abliefern. Das ist nicht immer nur eine reine Gewissenfrage, den Arbeitnehmer gehen zu lassen oder nicht. Mein Pieper ist immer an. Bei einem Aufenthalt in Bayern hat es im Aufzug vibriert und ich war direkt alarmiert und habe an meinen Pieper gedacht, so tief stecke ich drin. Wenn der Pieper wirklich Alarm schlägt, dann dauert es meistens 6-7 Minuten, bis die



Fahrzeuge dann mit voller Besetzung ausfahren. Mit Pieper schläft man anders, sobald ein Alarm erklingt, ist man hellwach, es geht von 0 auf 100. Ich bin nun seit 27 Jahren bei der Feuerwehr, los ging es in der Jugendfeuerwehr. Wir arbeiten alle ehrenamtlich, freiwillig und unentgeltlich. Es wird immer schwerer neue Menschen für die Feuerwehr zu gewinnen. Es kann wahr werden: Es brennt und keiner kommt. Was passiert dann? Darum darf ich nicht verschlafen und darum suchen wir dringend Nachwuchs. Sei es in der aktiven Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr oder in der Kinderfeuerwehr. Sicher, es ist auch eine hohe Verantwortung aber man gewinnt auch sehr viel. Wer Interesse an der Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr hat, kann sich gern bei mir melden ([Feuerwehr-ovenstaedt@web.de](mailto:Feuerwehr-ovenstaedt@web.de)). Für dieses Jahr können Sie sich das Stadtfeuerwehrtreffen in Ovenstädt vom 1.-3.7. schon einmal in Ihren Kalender eintragen. Nähere Infos folgen noch.

### **Daniel Brüll, Pfarrer, Polizeiseelsorger und Notfallseelsorger:**



Ich bin seit 18 Jahren regelmäßig nach Bedarf als Notfallseelsorger im Einsatz. Für den Kirchenkreis übernehme ich ein paar Mal im Jahr den Pieper und bin dann für die Zeit der zuständige Notfallseelsorger für den gesamten Kirchenkreis Minden. In dieser Zeit schlafe ich deutlich schlechter. Angst zu verschlafen habe ich allerdings nicht. Der Pieper ist so laut, den kann man nicht ignorieren oder überhören. Es ist mehr das Wissen, dass ich theoretisch zu jeder Zeit alarmiert werden könnte. Wie viele Einsätze ich in der Zeit habe ist sehr unterschiedlich. Es gibt Nächte, da werde ich gleich dreimal gerufen, aber dann gibt es auch zahlreiche Tage, an denen nichts passiert. In meiner Funktion als Polizeiseelsorger bin ich jeden Tag zu jeder Stunde erreichbar. Mein Telefon ist nie auf lautlos und

liegt immer in unmittelbarer Nähe, sodass ich Tag und Nacht zu erreichen bin. Das habe ich auch bisher nicht bereut, da ich noch nie grundlos in der Nacht angerufen worden bin. Die Polizisten kennen mich und rufen mich direkt an, überwiegend, wenn es darum geht eine Todesnachricht zu überbringen. Im Jahr komme ich auf 3 bis 4 Einsätze. Meine Hauptaufgabe besteht dann darin, das Leid auszuhalten und nicht wegzugehen. Die natürliche Reaktion eines Menschen besteht darin, wegzugehen, wenn Leid im Raum ist. Aber ich bleibe. Höre zu. Halte aus. Ich komme dann ins Spiel, wenn nicht mehr zu wollen ist, wenn die Rettungskräfte alles getan haben. Ich bin dann da, wenn sich das Leid so richtig entfaltet. Dabei habe ich schon alles erlebt und durchgemacht. Bei einem Einsatz musste ich eine Mutter zu ihrem toten drei Jahre alten Kind führen, dass von einem Bagger überrollt wurde. Da habe ich geweint. Ich habe damit gebrochen, dass es meine Aufgabe ist mitzufühlen, aber nicht mit zu trauern. Aber das war dann so. Ich bin ein Mensch. Ein anderer Einsatz, der mir besonders schwer gefallen ist, die ist die Nottaufe eines Kindes, bei dem danach die Geräte abgeschaltet wurden, bei dem ich wusste, dass ich es bestatten werde. Es war das Kind eines guten Freundes meines Sohnes. Es gibt Einsätze, die gehen mir besonders nah. Aber bisher ist es mir immer gelungen, mich davon zu distanzieren und abzuschalten. Ich selbst darf nicht daran zerbrechen, denn nur so kann ich weiterhin für andere da sein. Meine Aufgabe ist es, den Menschen auf die Adresse hinzuweisen, an die wir uns mit der Trauer und Verzweiflung wenden können – auf Gott. Auf Gott, der gerade mitten im unbegreiflichen Leid uns besonders nahe ist. Es braucht nicht viele Worte, aber es ist immer wertvoll und wohltuend, mitten in das Leid hinein das „Vater Unser“ zu beten. Sehr häufig beten die Betroffenen mit und der Verzweiflung wird die Schärfe genommen.

## Konfirmandenarbeit und Konfirmation

### 7. Etappe: Vorstellungsgottesdienst 2022

Donnerstag, 17. Februar, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Donnerstag, 24. Februar, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Samstag, 26. Februar, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sonntag, 27. Februar, 09:45 Uhr Gottesdienst

### Termine für die Konfirmation 2022

Donnerstag 24. März, 19:00 Uhr - Eltern-Abend

Samstag 23. April, 09:00 Uhr – 11:00 Uhr - Probe

Sonntag, 24. April, 09:45 Uhr – Konfirmation

### Wahl Etappe: Der geheimnisvolle Raum

Donnerstag, 03. März, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Donnerstag, 10. März, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Donnerstag 17. März, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Samstag, 19. März, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr



Krone, Kochtöffel, Hase, Regenbogenstraße, Wassermelone





## Gottesdienste

### Februar

06.02.22 10:30 Uhr Gottesdienst Petershagen  
T. Buddenbohm **Petershagen**

### **Winterkirche**

13.02.22 09:45 Uhr Septuagesimä - Gottesdienst  
W. Korff **Ovenstädt**

13.02.22 11:00 Uhr Septuagesimä - Gottesdienst  
W. Korff **Buchholz**

13.02.22 10:30 Uhr Extra-Gottesdienst (Jugend)  
Ben-David Wiesjahn+Team **Petershagen**

20.02.22 **15:00 Uhr** Familiengottesdienst  
M. Neubarth **Ovenstädt**

27.02.22 09:45 Uhr Vorstellungsgottesdienst  
M. Neubarth, Konfirmanden **Ovenstädt**

### März

04.03.22 **14:30 Uhr** **Weltgebetstag (mit ?)**  
Mit den Frauen aus Ovenstädt **Ovenstädt**

06.03.22 10:30 Uhr Gottesdienst für Bürgerinnen  
und Bürger in Uniform  
M. Neubarth **Petershagen**

### **Ende der Winterkirche**

13.03.22 09:45 Uhr Reminiszere – Gottesdienst  
Mit Taufe, M. Neubarth **Ovenstädt**

13.03.22 11:00 Uhr Reminiszere – Gottesdienst  
M. Neubarth **Buchholz**

## Gottesdienste

---

20.03.22	09:45 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe, M. Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
20.03.22	11:00 Uhr	Okuli – Gottesdienst M. Neubarth	<b>Buchholz</b>
26.03.22	10:30 Uhr	Kirche Kunterbunt Ben-David Wiesjahn+Team	<b>Petershagen</b>
27.03.202	09:45 Uhr	Lätare – Gottesdienst Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
<b>April</b>			
03.04.22	10:30 Uhr	Judika – Gottesdienst M. Neubarth	<b>Petershagen</b>
10.04.22	09:45 Uhr	Palmsonntag- Gottesdienst mit Taufe M. Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
10.04.22	11:00 Uhr	Jubiläumskonfirmationen Posaunenchor, M. Neubarth	<b>Buchholz</b>
15.04.22	09:45 Uhr	Karfreitag – Gottesdienst M. Neubart	<b>Ovenstädt</b>
17.04.22	<b>06:00 Uhr</b>	Ostersonntag M. Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
17.04.22	11:00 Uhr	Ostersonntag Posaunenchor, M. Neubarth	<b>Buchholz</b>
17.04.22	14:00 Uhr	Andacht Friedhof Westenfeld M. Neubarth	<b>Westenfeld</b>
18.04.22	09:45 Uhr	Ostermontag Familiengottesdienst M. Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
24.04.22	09:45 Uhr	<b>Konfirmation</b> mit Abendmahl, M. Neubarth	<b>Ovenstädt</b>

## Kindergottesdienste

In **Ovenstädt** feiern wir jeden Sonntag um **9.45 Uhr** im Martin-Luther-Haus Kindergottesdienst. Geleitet wird er von Ramona Klupiec. Herzlich dazu eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren.

Im Kindergottesdienst singen wir fröhliche Lieder, beten und hören ermutigende Geschichten. So lernen wir Gott und Jesus besser kennen und haben auch Spaß beim Malen, Basteln und Spielen.

Folgende Themen sind für den Kindergottesdienst geplant:

Die Jünger Jesu – ein bunter Haufen

Gott befreit – der Auszug aus Ägypten

**Termine:** 06.02., 13.02., 20.02., 27.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04.



In **Buchholz** wird die Kinderkirche **Samstagvormittag** von **09:00 Uhr**

**bis 11:00 Uhr** gefeiert. Eingeladen sind alle Kinder, die Lust haben Geschichten von Gott zu hören und zu erleben. Die ganz Kleinen dürfen gerne Mama, Papa, Oma, Opa oder eine andere Person als Begleitung mitbringen.

In der Mitte der Zeit gibt es immer ein kleines Frühstück. Hierzu

bitten wir, dass die Kinder einen Becher und einen Teller mitbringen. Geleitet wird die Kinderkirche von Pfarrerin Martina Neubarth. Der Vormittag ist bunt gestaltet mit Musik, Geschichten, Spielen und Aktionen. Kommt vorbei und feiert mit! **Nächste Termine:** 12.03, 02.04



Kinderkirche mitzuwirken, kann sich gerne bei den Verantwortlichen melden. Wir freuen uns, wenn das Team wächst.

### **Ingo und Silvia Damke, Bestatter:**



Wir sind 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar. Das Telefon liegt neben unserem Bett und man kann uns im Trauerfall jederzeit anrufen, denn der Tod kennt keine Zeiten, kennt nicht Tag noch Nacht. Egal in welcher Schlafphase man sich gerade befindet, selbst aus dem Tiefschlaf

gerissen, sind wir direkt hellwach und bereit, den Hinterbliebenen beizustehen. Abschied von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer, Verlust und Schmerz für die Hinterbliebenen. Wir helfen dabei, dass die Familie in Ruhe Abschied nehmen kann. Wir holen die Verstorbenen ab. Sei es aus ihrem zu Hause, aus dem Krankenhaus oder dem Pflegeheim. Bei den Abholzeiten richten wir uns nach den Hinterbliebenen. Es besteht die Möglichkeit einen verstorbenen Menschen noch über eine gewisse Zeit zu Hause zu behalten, um in Ruhe Abschied zu nehmen, bevor er dann von uns abgeholt und zu uns ins Bestattungshaus geholt wird. Wir helfen dabei, in Ruhe Abschied zu nehmen. Ein Abschied wie es sich die Verstorbene gewünscht hat, wie es sich die Hinterbliebenen für den geliebten Menschen vorstellen. Wir sind im Trauerfall für die Menschen da, übernehmen die anfallenden Formalitäten und helfen bei der Organisation der Trauerfeier. Dazu ist es wichtig, wachsam zu sein und immer erreichbar zu sein. Nur so können wir helfen und unterstützen. Das zu wissen, hilft uns dabei, nicht zu verschlafen und direkt hellwach zu sein, wenn das Telefon nachts klingelt.

## **7 Wochen in der Kirche – Andachten zur Passionszeit**

In Anlehnung an die Andachten unterm Weihnachtsstern in der Adventszeit gibt es auch in der Passionszeit eine Andachtsreihe in **der Kirche in Buchholz**. Diese Andachten orientieren sich inhaltlich an dem Fastenkalender „7 Wochen ohne“ von chrismon. Das Thema in diesem Jahr lautet „Üben! 7 Wochen ohne Stillstand.“ Ein spannendes Thema, dem wir nachgehen und nachspüren wollen und zu dem wir auch aktiv werden. Die Termine sind **samstags um 18:00 Uhr am 05.03, 12.03, 19.03, 26.03, 02.04, 09.04**.

## **Gottesdienst am Palmsonntag 2022**

Am **10. April 2022**, dem Palmsonntag, sollen in **Buchholz Jubiläumskonfirmationen** stattfinden. Da die Feierlichkeiten in 2020 wegen Corona ausfallen mussten, hoffen wir in diesem Jahr auf ein schönes gemeinsames Fest mit den Diamantenen und Goldenen Konfirmanden der Jahrgänge 1960/61 und 1969/70/71. Vorgesehen ist ein Gottesdienst in der Buchholzer Kirche um **11:00 Uhr** und anschließend Mittagessen in der Weserscheune. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im Gemeindehaus um 15:00 Uhr soll der Tag dann ausklingen. Soweit die Planungen. Leider wissen wir nicht, wie sich die Corona-Lage entwickelt, was die aktuellen Vorschriften rund um Corona im April zulassen werden und unter welchen Bedingungen wir uns dann treffen dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass es in diesem Jahr klappen wird. Einladungen mit allen wichtigen Informationen werden wir rechtzeitig verschicken. (MB)

## **Ostergottesdienste**

Der Gottesdienst am **Ostersonntag, 17. April 2022, um 06:00 Uhr** in der *Apostelkirche Ovenstädt* steht im Zeichen des Übergangs vom Dunkel zum Licht. Der Gottesdienst beginnt in vollkommener Dunkelheit. Die eindruckliche Atmosphäre macht diesen Gottesdienst zu einem besonderen. In das Dunkel kommt dann das Licht, in Form der Osterkerze und begleitet von der aufgehenden Sonne. Ob es im Anschluss daran ein Osterfrühstück geben kann ist abhängig von der Corona-Lage in der Zeit.

### **Familiengottesdienst am Ostersonntag 2022**

Am **1. Ostertag 2022** ist in Buchholz um **11:00 Uhr** ein Familiengottesdienst geplant. Der Posaunenchor wird den Festgottesdienst begleiten, an dem auch die Kinder teilnehmen, die bei den Veranstaltungen der Kinderkirche mitmachen. Traditionell werden nach dem Gottesdienst Ostereier gesucht. Unter welchen Bedingungen gefeiert werden kann, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Am **Nachmittag um 14:30 Uhr** ist eine Andacht in der Friedhofskapelle in *Westenfeld*. In dieser werden die Verstorbenen verlesen, die von dieser Kapelle aus seit dem letzten Osterfest beigesetzt wurden.

Am **Ostermontag, den 18. April** wird um **09:45 Uhr** ein Familiengottesdienst in Ovenstädt gefeiert.

Herzliche Einladung zu unseren Ostergottesdiensten.



## **Kirche Kunterbunt Petershagen**

Die ev. Kirchengemeinde Petershagen hat in Kooperation mit dem CVJM am 04. Dezember 2021 mit „Kirche Kunterbunt“ gestartet. Kirche Kunterbunt ist ein Angebot für die ganze Familie. Mamas, Opas, Tanten und Neffen – alle sind eingeladen. Unsere Zielgruppe bei Kindern ist 3 bis 10 Jahre. Wir starten gemeinsam in der Petrikirche, singen Lieder und stimmen uns auf die restliche Zeit ein. Im Anschluss gibt es einige Kreativ- und Bewegungsangebote, die alle Familien nutzen und ausprobieren dürfen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem alle etwas dazu beitragen, feiern wir einen ca. 30-minütigen Familiengottesdienst in der Kirche.

Auch in 2022 möchten wir mit Kirche Kunterbunt weitermachen. Der nächste angedachte Termin ist Samstag, der **26. März von 10.30 bis ca. 13.15 Uhr in der Kirchstraße**. Wenn Sie Fragen haben, dann dürfen Sie sich gerne mit dem Gemeindepädagogen Ben-David Wiesjahn in Verbindung setzen (Tel.: 05707/4201006 oder [ben-d.wiesjahn@gmx.de](mailto:ben-d.wiesjahn@gmx.de)).

Herzliche Grüße von Ben-David Wiesjahn

## **Weltgebetstag 2022**

Wann und in welcher Form der Weltgebetstag in diesem Jahr gefeiert werden kann ist noch offen. Das Vorbereitungsteam entscheidet es kurzfristig unter Berücksichtigung der dann aktuellen Corona-Lage

## **Salonabend für Frauen**

Der Salon ist ein Treffpunkt im Martin-Luther-Haus für Frauen, die in angenehmer Atmosphäre Begegnung und Gespräch mit anderen Frauen suchen. Referentinnen aus der Region stellen ihre Themen vor. Diskussion ist erwünscht! Musik und Imbiss runden den Abend ab.

### **25. Salonabend für Frauen**

Mittwoch, 27. April 2022 - um 19.30 Uhr

#### **Zwei G - Glauben und Genuss - Ein schokoladiger Abend**

In dem Vortrag von Anna-Lena Köhler dreht sich alles um das Thema Schokolade. Wir werden uns Zeit nehmen und einmal hinter die Verpackung schauen. Woher kommt die Schokolade? Wie wird sie hergestellt und was ist faire und unfaire Schokolade?

In Form einer kleinen Schokoladenverkostung werden wir anschließend, mit Hilfe verschiedener Bibelstellen und Lieder, eine Verknüpfung zwischen Genuss und Glauben ziehen. Die zwei G, die sich nicht ausschließen und häufiger zusammen erlebt, probiert und erfahren werden sollten. Zu diesem Abend in gemütlicher Salon-Atmosphäre sind alle Frauen herzlich eingeladen.

Veranstalter: Gesprächskreis der Kirchengemeinde Ovenstädt

Referentin: Anna-Lena Köhler, Ev. Erwachsenenbildung für die Kirchenkreise Herford und Vlotho

Kostenbeitrag: 6 EUR für Imbiss, Getränke usw.

Anmeldungen bitte bis Montag, 25.04.2022 im Gemeindebüro unter Tel. 05707-9199166 (MGo)

# Salonabend für Frauen



Der Salon ist ein Treffpunkt für Frauen, die in angenehmer Atmosphäre Begegnung und Gespräch mit anderen Frauen suchen. Referentinnen aus der Region stellen ihre Themen vor. Diskussion ist erwünscht!  
Musik und Imbiss runden den Abend ab.

Martin-Luther-Haus

Datum	Thema	Zeit
<b>27.04.2022</b>	<b>„Zwei G – Glauben und Genuss“ Ein schokoladiger Abend</b>	<b>19.30 Uhr</b>
	Referentin: Anna-Lena Köhler	

## **Unsere Presbyter stellen sich vor**



Guten Tag und Hallo, mein Name ist Bärbel Kahlert. Ich bin 63 Jahre alt und verheiratet, habe 2 Kinder und 2 Enkelkinder. Ich bin nun seit 6 Jahren im Presbyterium Ovenstädt für Diakonie und Umweltschutz tätig. Meine Hobbys sind seit fast 45 Jahren Übungsleiterin fürs Radpolo. Seit 30 Jahren bin ich Bundesschiedsrichterin für Radpolo. Ich gehe zum Zumba und Thai Chi. Seit 6 Jahren führe ich eine Radwandergruppe vom RV Halle an mit ca. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Außerdem bin ich seit 20 Jahren in der Kommunalpolitik Raddestorf gewählt. Im Jahr 2021 zum 2. Mal als zweite Stellvertretende Bürgermeisterin. Mein Vater Walter Block war ebenfalls 16 Jahre Presbyter für die Gemeinde Ovenstädt. Ich möchte für die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Ansprechpartnerin sein. Ich biete mich für Gespräche in der Pandemiezeit an. Seit über 10 Jahren arbeite ich im ambulanten Pflegedienst als Pflegedienstleiterin.

### **Blutspendetermin**

Freitag, 22. April 2022 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr  
Martin-Luther-Haus  
Brinkstraße 11





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wasser ist Leben



Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?  
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

## Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis





*Unsere Konfirmandinnen  
und Konfirmanden:*

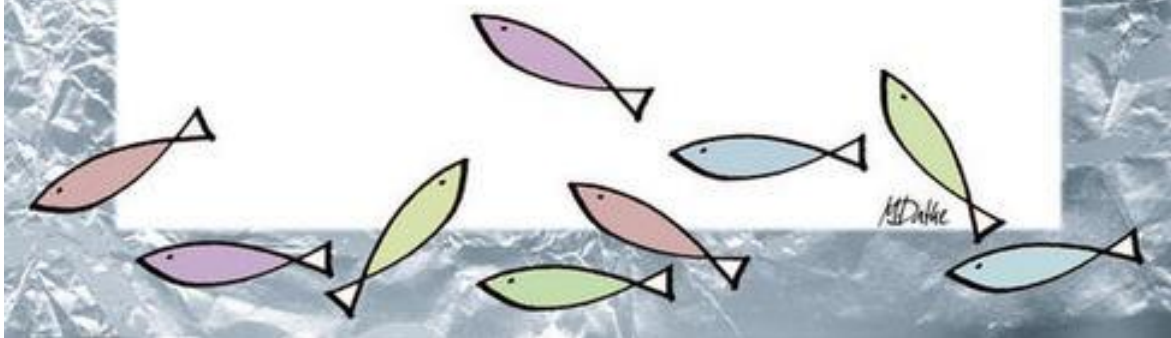
Enna Engelking, Glissen

Jana Grote, Glissen

Jacqueline Kaatze, Ovenstädt

Julie Krahn, Glissen

Kimberlij Puszicha, Ovenstädt







# DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,  
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

## Andacht unterm Weihnachtsstern

### Zum „Auftanken“ in die Kirche nach Buchholz, wie wäre es mal damit?

Unter dem Motto gemeinsam innehalten, den Advent bewusst erleben, wurde von Pastorin M. Neubarth jeweils vor den vier Adventssonntagen eine dreißig minütige Andacht gehalten. Man konnte in dieser halben Stunde wunderbar zur Ruhe kommen und dabei den schönen neuen Stern anschauen. Diese Gottesdienste waren wirklich etwas zum Auftanken. Bei stimmungsvollen musikalischen Klängen, wie beispielsweise Klavier oder Chormusik die über eine Smartphone-APP abgespielt wurde, konnte jeder persönlichen Gedanken nachgehen und wer wollte konnte die Seele baumeln lassen. Mit dem Ziel sich Gedanken zum Fest zu machen und somit das Warten auf Weihnachten zu „gefühl zu verkürzen“. Für jeden Advents-Sonntag hatte sich Frau Neubarth ein Thema aus dem Lukasevangelium herausgesucht, welches auf die Geburt von Jesus vorbereiten sollte. Vor dem **1. Advent** sprach Sie über den **Stern zu Betlehem**, der den Weisen aus dem Morgenland den Weg zur Krippe in Bethlehem zeigen sollte. Zum **2. Advent** wurde über den geduldigen und demütigen Zimmermann **Josef** von Nazareth gesprochen, dem der Engel Gabriel befohlen hatte, mit der schwangeren Maria nach Bethlehem zu gehen. Das Thema zum **3. Advent**, eine Woche später, es war die Botschaft vom Erzengel an die **Hirten**, sich auf den Weg zur Krippe nach Bethlehem zu machen. Die letzte Andacht zum **4. Advent** wurde der Jungfrau **Maria** gewidmet, die sich mit Josef auf die Suche nach einer Herberge gemacht hatte, um die Geburt von Jesus vorzubereiten. Untermalt wurde diese Andacht auch mit Hintergrundmusik von den Popkünstlern John Lennon und Madonna. Beide Künstler haben sich mit der Person Maria, als Mutter von Jesus, in einigen Songs auseinandergesetzt .



Bei genauer Betrachtung aller vier Gottesdienste, konnte man die aktuelle Zusammenfassung der Weihnachtsgeschichte erkennen. Die „Andachten unterm Weihnachtsstern“ werden der Gemeinde sicherlich in guter Erinnerung bleiben. Deswegen wäre es schön, wenn auch in diesem Jahr Gottesdienste mit „besonderer Atmosphäre“ durchgeführt würden. (Gabriele Lühr)

### **Männerfrühstück in Ovenstädt**

Am Samstag den 20.11 2021 fand im Martin –Luther-Haus, nach fast zweijähriger Unterbrechung, wieder ein Männerfrühstück statt. Unserer Einladung waren trotz Corona-Pandemie und den erforderlichen Hygienemaßnahmen, sowie der 3G-Regelung 22 Männer aus Ovenstädt und den Nachbargemeinden gefolgt. Das Thema der Veranstaltung : **Jüdisches Leben in Petershagen und Westfalen.** Pfarrer i.R. Hans -Walter Goldstein begrüßte die Teilnehmer und den Referenten Wolfgang Battermann aus Petershagen. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Danke für diesen guten Morgen“, stimmte Pfarrer Goldstein mit einem kurzen Vortrag über die Zusammenhänge des Jüdischen und Christlichen Glaubens auf das Thema ein. Christus war Jude, besuchte die Synagoge, lehrte und diskutierte dort mit seinen Glaubensbrüdern. Christen und Juden haben sich in den letzten 2000 Jahren gegenseitig das Leben nicht immer leicht gemacht. Wolfgang Battermann referierte in seinem Vortrag über jüdisches Leben von 1808 der Preußenzeit und der Zeit Napoleons bis zum Ende des Dritten Reiches. 1871 erhielten die Juden volle gesellschaftliche Gleichstellung, womit sich die jüdische Gesellschaft und die jüdischen Gemeinden auch in unserer Region gut entwickeln konnten. Mit einem kurzen Film informierte W. Battermann über jüdisches Leben, jüdische Geschäfte, Stolpersteine, den jüdischen Friedhof und das Synagogen-Gebäude in Petershagen. In einem weiteren Film wurde eine virtuelle Rekonstruktion der Petershäger Synagoge, die die historische Bedeutung des Bauwerks aufzeigte, verdeutlicht.. Die Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge e.V. die sich um den Erhalt des Gebäudes sowie um das Dokumentations- und Informationszentrum kümmert, wurde für ihr Engagement bereits mehrfach ausgezeichnet. Im Anschluss an den Vortrag wurden noch Fragen gestellt, beantwortet sowie rege diskutiert.

Mit dem „Vaterunser „ und dem Segen beendete Wolfgang Korff die Veranstaltung. Das nächste Männerfrühstück ist für den 11. Juni 2022 geplant.(MW)



## Freiwilliges Kirchgeld 2021 in Ovenstädt

Unser Projekt, Freiwilliges Kirchgeld wurde auch in 2021 wieder gut unterstützt. Von November bis einschließlich 31. Dezember 2021 sind 3.300.- € an Spenden eingegangen. Dafür danken wir allen Spendern/innen recht herzlich.

Da wir uns in diesem Jahr besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, wie Kinderchor und Konfirmandenbetreuung sowie in Projekten der Kirchenmusik engagieren wollen, benötigen wir weitere finanzielle Unterstützung unserer Gemeindeglieder.

Aus diesem Grunde **verlängern wir unser Projekt bis zum 28. Feb. 2022 und bitten um Ihre finanzielle Unterstützung.** Bitte helfen und unterstützen Sie damit Ihre Gemeinde. Ihr Beitrag ist freiwillig, die Höhe bestimmen Sie selbst **und jeder gespendete Euro kommt unserer Ovenstädter Kirchengemeinde zu Gute.** Möchten Sie, dass Ihre Spende zweckgebunden für Kinder- und Jugendarbeit, Kindergarten oder Kirchenmusik verwendet werden soll, so vermerken Sie die bitte auf dem Überweisungsträger. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine steuerrelevante Spendenbescheinigung.

Das Ovenstädter Spendenkonto lautet:

**Volksbank Mindener Land eG: DE03 4949 0070 0735 9120 02**

Für Ihre Spende sagen wir allen Spendern/innen im Voraus ein ganz herzliches Dankeschön. (MW)



The image shows the EKD logo in large orange letters on the left. To the right is a photograph of three women standing side-by-side. The woman on the left is Kirsten Fehrs, the woman in the middle is Anna-Nicole Heinrich, and the woman on the right is Annette Kurschus. A vertical photo credit 'Foto: epd bild / Jens Schulze' is on the far right.

### Das neue Führungstrio

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses **Annette Kurschus** (58, rechts) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin **Kirsten Fehrs** (60, links) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, **Anna-Nicole Heinrich** (25, Mitte), bilden sie ein weibliches Führungstrio.

## **Meerzeit zum Sandburgen bauen... - Langeoog 2022**

...denn alles hat seine Zeit (Pred 3,3).

Vom **09. bis zum 16. Juni 2022** laden die Kirchengemeinden Petershagen, Ovenstädt und Buchholz zu einer Familienfreizeit ins Haus Mariensee auf Langeoog ein. Jede und jeder von uns gehört in irgendeiner Form einer Familie an und ist damit herzlich eingeladen. Egal in welcher Konstellation: Enkelin und Opa, Patin und Patenkind, Alleinreisende, Freunde, alle zusammen. Der Strand liegt nur wenige Schritte von der Unterkunft entfernt. Ideale Bedingungen also, um das Motto der Freizeit in die Tat umzusetzen. Die Freizeit wird von Pfarrerin Martina Neubarth und Karin Mantei geleitet und durch ein tolles Team unterstützt und vorbereitet. Ein vielfältiges Programm, aber auch viel Zeit stehen in den 8 Tagen auf dem Programm. Die Plätze sind schon rar geworden, denn durch die aktuellen Hygienemaßnahmen durch die Pandemie können wir nur mit 39 Personen fahren.

**Kosten:** 400 € (Mehrbettzimmer), 450€ (Einzelzimmer)

In den Kosten **enthalten** sind: Anreise, Unterkunft, Verpflegung, einige Programmpunkte auf der Insel.

**Anmeldeverfahren:** Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Ovenstädt oder bei Karin Mantei an. Sie bekommen dann eine Information ob Sie noch einen Platz bekommen oder auf die Warteliste gesetzt werden. Die ersten 39 Buchungen bekommen einen Anmeldebogen mit allen weiteren Informationen zugeschickt.



**„Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still...“ (Rolf Zuckowski)**

So oder ähnlich begrüßten wir in der KiTa Emmaus das neue Jahr. Die Kinder hatten nach den Feiertagen einiges zu erzählen. Vom geschmücktem Weihnachtsbaum, der im heimischen Wohnzimmer stand, vom Kekse backen mit Oma, die herrlich dufteten und lecker schmeckten und natürlich vom Weihnachtsmann, der ihnen große und kleine Geschenke brachte.

Wir erinnerten uns an die Weihnachtsgeschichte, die den Kindern in der Vorweihnachtszeit u.a. mit einer Bildergeschichte oder auch mit einer Erzählschiene nähergebracht wurde.

Die Kinder erzählten von Maria und Josef, die mühevoll eine Herberge suchten, von der Geburt des Jesuskindes in einem Stall und vom hell leuchtenden Stern, der den heiligen drei Königen den Weg zur Krippe zeigte. Diese Geschichte haben wir mit den Kindern am 6. Januar auf unterschiedliche Weise thematisiert.

Unsere religionspädagogischen Geschichten bereiten unseren Kindern immer viel Freude. Die Kinder finden sich, meist nach dem Morgenkreis, in einer gemütlichen Runde zusammen. Wir zünden zuvor eine Kerze an und sprechen zu Beginn und zum Abschluss gemeinsam unser Gebet:

*„Wo ich gehe, wo ich stehe,*

*bist du lieber Gott bei mir.*

*Auch wenn ich dich nicht immer sehe,*

*weiß ich dennoch du bist hier.“*

Ein Ereignis, das ebenfalls in unseren Köpfen geblieben ist, war die Andacht mit unserer Pastorin Frau Neubarth und dem Weihnachtsanspiel der Schulanfänger bei uns in der KiTa.

Leider konnte, auf Grund der pandemischen Lage, unser alljährliches Anspiel nicht beim Heiligabendgottesdienst in der Kirche stattfinden. Davon ließen wir uns aber nicht beirren und übten mit den Schulis das Weihnachtsanspiel mit dem Titel *„Das wertvollste Geschenk!“* ein. Die Geschichte erzählte vom Heiligabend mit all seinen besinnlichen Annehmlichkeiten. Vom Schenken und beschenkt werden, und davon, dass das wichtigste Geschenk nicht unbeachtet gelassen werden sollte, nämlich das mit dem großen roten Herz: Die Liebe Gottes!

KiTa Emmaus

Das Weihnachtsanspiel, das mit der Klanggeschichte „ *Knick, knack macht die Nuss.*“ begann, wurde am 22. Dezember den KiTa-Kindern gezeigt, dank einer Mutter eines KiTa-Kindes auf Video aufgenommen und dieses den Eltern, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, zur Verfügung gestellt. Somit hatten sie doch noch die Möglichkeit, sich daran zu erfreuen.

Mit besten Wünschen,

Ihr Team der KiTa Emmaus

**Bild vom Weihnachtsspiel der KiTa Kinder (im Internet nicht sichtbar)**

### **TERMINE**

Einmal monatlich Andacht mit Pastorin Frau Neubarth

01.-03.02. – Projekt „*Stärken stärken*“ für die zukünftigen Schulkinder

31.01. – 25.02. Projekt des Mindener Tageblatt „*MT-Clever*“

## Kontakte

### **Kontakte**

PfarrerIn Martina Neubarth

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/624

[Martina.neubarth@ekvw.de](mailto:Martina.neubarth@ekvw.de)

Laienprediger Wolfgang Korff

Ringstr. 105, 32469 Petershagen

Telefon:05707/2287

[w-korff@t-online.de](mailto:w-korff@t-online.de)

Pfarrer i.R. Hans-Walter Goldstein

Höckriges Feld 19, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/679 [hwgoldstein@me.com](mailto:hwgoldstein@me.com)

Gemeindebüro mit Friedhofsverwaltung Ovenstädt

Frau Daniela Frenz

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon 05707/9199166

Telefax: 05707/1016

[Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de](mailto:Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de)

[www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de](http://www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de)

Öffnungszeiten

montags: 08:30 bis 11:00 Uhr

mittwochs: 15:30 bis 17:30 Uhr

donnerstags:08:30 bis 11:00 Uhr

Gemeindebüro Buchholz

Buchholzer Straße 22; 32569 Petershagen, geöffnet mittwochs 18:30 bis 19:30 Uhr

Telefon 05765/942883

Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus

Leitung: Angela Holte und Paul Kehler

Ringstr. 86, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/2282 Fax: 05707/9199069

[Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de](mailto:Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de)



Presbyter\*innen Buchholz

Delia Kaiser (Vorsitz) 05765/1557

Marlies Busse(Kirchm.)05765/233

Heike Göb 05765/271

Birgit Kanning 05765/596

Reinhard Lüdecke 05765/1423

Gabriele Lühr 05765/941217

Ovenstädt

Karin Winterstein (Vorsitz) 05707/1591

Gisela Nordholz (Kirchm.) 05765/1248

Nicole Herrmann 05707/9393456

Bärbel Kahlert 05707/1644

Wolfgang Korff 05707/2287

Karin Pörtner 05707/1543



## Kontakte

### Weitere Dienste

Chorleitung Kinderchor	Antje Glöckner	0160/6764430
Chorleitung Posaunenchor	Martin Rodenbeck	05765/631
Diakoniestation Petershagen-Nord		0571/888043730
Diakonie Stiftung Salem Minden		0571/88040
Menzestift Martin Rodenbeck		0571/888044502
Kreiskirchenamt Minden		0571/837440
Telefonseelsorge	Tel: 0800/1110111 und Tel.: 0800/1110222	

### **Spendenkonten der Gemeinden**

Wenn Sie die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen möchten, bitten wir um die Überweisung auf eines der folgenden Spendenkonten. Wenn Sie möchten, können Sie gern einen Spendenzweck angeben.

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Buchholz**

Volksbank Herford-Mindener Land  
BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE65 4949 0070 0440 9719  
10

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Ovenstädt**

Volksbank Herford-Mindener Land  
BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE03 4949 0070 0735 9120  
02

Vielen Dank an alle,  
die für ihre Kirchengemeinde etwas übrig haben!

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Buchholz und Ovenstädt

V.i.S.d.P: Martina Neubarth, Mail: [martina.neubarth@kk-ekvw.de](mailto:martina.neubarth@kk-ekvw.de)

Redaktionsteam: Martina Neubarth (MN), Marlies Busse (MB), Delia Kaiser (DK), Manfred Winterstein (MW).

Auflage: 1.250 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2022



Bilder vom  
Männerfrühstück



